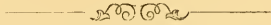


Massenablagerung gegenüber der spärlichen Verbreitung der Geschiebe über die südlicheren Theile unseres Landes nicht mehr fremdartig erscheinen, sei es, dass ein einziger Transport einer an der Küste gestrandeten reichbeladenen Eismasse die ganze Ablagerung bildete, oder dass irgend welche günstige Formation des Ufers das wiederholte Zubringen von Geschieben an einer und derselben Localität begünstigte.



Die Höhe des Weiher Berges.

Von Dr. L. Häpke.

Der Weiher Berg, einer der interessantesten Aussichtspunkte unserer Umgegend, liegt im Amte Lilienthal, etwa $2\frac{1}{2}$ Meilen nordnordöstlich von Bremen. Den Namen Berg verdient dieser Zwerg unter den Bergen jedoch nur wegen seiner Lage im nordwestdeutschen Tieflande, inmitten der Gewässer Hamme, Wörpe und Wumme. Der sandige Rücken dieser isolirten Geestinsel erstreckt sich von Südost nach Nordwest und trägt an seinem nördlichen Abhange das Dorf Worpswede mit einer 1759 erbauten Kirche. Auf dem durch einen geringen Thaleinschnitt von der Hauptmasse getrennten westlichen Hügel erhebt sich in einem Fuhrenwäldchen das 4 m. hohe, aus dem Granit erraticer Blöcke hergestellte Denkmal des Commissärs Findorf, des thätigen Begründers der zahlreichen umliegenden Moorkolonieen.

Bei Gelegenheit einer Excursion am 14. Mai d. J. unternahm ich eine Messung des Weiher Berges. Zwar konnte diese nur auf barometrischem Wege geschehen; da aber eine sonstige Bestimmung nicht bekannt ist, so will ich das Ergebniss hier mittheilen.

Das dazu dienende Aneroid, ein Holosteric-Barometer, welches bereits die Aeronauten Sivel und Ohlendorf auf ihren Luftfahrten begleitet hatte, gehört der Realschule und wurde mit Genehmigung des Herrn Vorstehers benutzt. Das Instrument war zuvor nach einem Normal-Heberbarometer regulirt worden. Von den zur Controle vorgenommenen 5 Ablesungen mögen der Kürze wegen nur die beiden folgenden hervorgehoben werden. Am Canal zu Bergedorf, am Fusse des Berges, zeigte das Aneroid um 11 U. 10 M. Morgens $28'' 4,3'''$ pariser Mass. Auf der höchsten Spitze südlich von der Kirche zeigte das Aneroid 25 Minuten

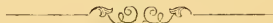
später $28'' 2,2'''$. Bei nordwestlichem Winde betrug die Temperatur unten $14\frac{1}{2}^{\circ}$ R., oben war sie um den Bruchtheil eines Grades geringer. Da es hier nur auf eine annähernde Genauigkeit ankommt, so sind die Correctionen wegen der Temperatur, der geographischen Breite etc. weggelassen und es ergibt sich nach der einfachen Formel de Luc's die Höhe:

$$\begin{aligned} 60000 (\log B - \log b) &= 60000 (\log 28,358 - \log 28,183) \\ &= 60000 (1,452\ 6756 - 1,449\ 9872) = 161,3 \\ \text{oder rund } 160 \text{ par. Fuss} &= 52 \text{ Meter.} \end{aligned}$$

Dahin wäre also die Annahme Focke's im IV. Bd. dieser Abh. pag. 302 zu berichtigen.

Zur Vergleichung mit benachbarten Höhenverhältnissen möge hier bemerkt werden, dass nach dem Jahrbuche für die amtliche Statistik des Bremischen Staates fast die Hälfte des Bremischen Gebiets unter dem Nullpunkt des Pegels an der alten Weserbrücke liegt und zwar bis zu 2 m. Der höchste Punkt der Altstadt und des Bremer Gebiets erhebt sich zwischen Bischofs- und Osterthor nur 12 m. über den Nullpunkt. Die sogn. Badener Berge bei Achim liegen nach meinen annähernden Bestimmungen 34 m. über dem Niveau der Weser. Der Kalkberg bei Lüneburg hat nach Sonne, Beschreibung des Königreichs Hannover II. pag. 74 eine Höhe von 164 par. Fuss über der Ilmenau.

Am südöstlichen Abhange des Weiher Berges ist von einem Mitgliede unseres Vereins, dem Herrn Architekten B. Bolte, seit einigen Jahren eine Dampfziegelei angelegt und dadurch sind die interessanten Lagerungsverhältnisse des Blocklehms, dunkeln Thons und Glimmersandes aufgeschlossen. Hierüber, sowie über das dortige mehrfache Vorkommen des Bernsteins gedenke ich an einer andern Stelle unserer Abhandlungen zu berichten.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen](#)

Jahr/Year: 1873-1874

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Häpke L

Artikel/Article: [Die Höhe des Weiher Berges. 391-392](#)